01.06.2016

Gelsenkirchener Solidaritätskultur: Grosses Interesse an Aufklärung des Brandes Essener Straße

Kommunalwahlbündnis
AUF – Gelsenkirchen

Schmalhorststr. 1c
45899 Gelsenkirchen

Telefon 0209 / 54812
gaertner.engel@t-online.de

Monika Gärtner-Engel
Stadtverordnete

Krimaldirektor Henschel informiert Flüchtlinge

Große Resonanz zeigte sich auf die Einladung der Stadtverordneten Monika Gärtner-Engel: 30 Erwachsene und 13 Kinder aus der Essener Str. 1 in Horst kamen am 31.05.2016 ins Bistro der Horster Mitte. Sie waren unmittelbar betroffen von dem nächtlichen Brand am 17. Januar in der Essener Straße in Horst und kommen aus Syrien, Indien oder der Türkei; die Verständigung war dennoch kein Problem dank Jamel Kammoua.

Für allseitige Information und Austausch war gesorgt: Kriminaldiektor Henschel hatte sich ausführlich Zeit genommen, die Flüchtlinge persönlich über den Stand der Ermittlungen zu informieren. Auch Herr Wittkamp vom Referat 50 „Flüchtlinge und Wohnungslose“ und ein Vertreter des Vermieters waren der Einladung gefolgt.

„Ich bin hier in Gelsenkirchen geboren, lebe hier und möchte, dass es Ihnen und Ihren Familien hier in Gelsenkirchen gut geht," so eröffnete Herr Henschel seinen ausführlichen Bericht. Er legte in verständlicher Weise dar, dass die Brandursachen allseitig untersucht wurden, auch nach einem fremdenfeindlichen Motiv. Dafür gibt aus seiner aktuellen Sicht keine Beweise, Brandbeschleuniger wurden nicht gefunden, Zusammenhänge mit den anderen Bränden in Horst ergeben sich nicht. Erschwert sind die Untersuchungen dadurch, dass die Eingangstür damals nicht abschließbar war – jeder konnte sich Zugang verschaffen.

Er versicherte, dass die aktuell von der Staatsanwaltschaft eingestellten Ermittlungen wieder aufgenommen würden, sollte es neue Informationen geben und bot an, dass sich die BewohnerInnen

jederzeit mit neuen Erkenntnissen, Fragen oder Sorgen an ihn wenden können.

Die Flüchtlinge waren dankbar und geradezu gerührt über die Wertschätzung, die allein schon aus Kommen und Stil von Herrn Henschel deutlich wurde.

Monika Gärtner-Engel fasste den aktuellen Stand so zusammen: *„Auch wenn die Brandursache bisher nicht geklärt werden konnte, wissen wir, dass wir von Brandstiftung ausgehen müssen. Es ist wichtig, dass Sie als Bewohner wachsam sind und gut zusammen halten und aufeinander aufpassen.“*

Die Zusammenkunft wurde gut genutzt, um Lösungen für weitere Probleme gemeinsam auf den Weg zu bringen - von häufigerer Müllleerung bis zu Mängeln in den einzelnen Wohnungen.

Ein besonderes Dankeschön bekamen Susanne und Günter Wagner, die ausgehend von Arztpraxis und Wohngebietsgruppe der MLPD sich sofort nach den Bränden gekümmert und praktische Unterstützung gegeben, sowie im Stadtteil über 200 Unterschriften gesammelt hatten für die lückenlose Aufklärung des Brandes. Ein syrischer Bewohner und Künstler überreichte ihnen als Dank aller Bewohner der Essener Straße 1 von ihm selbst gemalte Portraits der beiden, er bekam riesigen Applaus für seine gelungenen Werke. *„Der Begriff der Willkommenskultur ist inzwischen abgedroschen - tatsächlich hat sich eine Gelsenkirchener Solidaritätskultur etabliert, die unspektakulär Welten verbindet. Das hat diese Begegnung gezeigt,*" so das glückliche Resümee von Initiatorin und Moderatorin Monika Gärtner-Engel.

Mit freundlichen Grüßen und der Bitte um Berichterstattung
Monika Gärtner-Engel